

SITZUNGSVORLAGE

Fachbereich:	Bauen und Umwelt	Datum:	22.01.2024
Aktenzeichen:	51110-14	Vorlage Nr.	2-0674/24/01-328

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	03.04.2024	öffentlich	Entscheidung

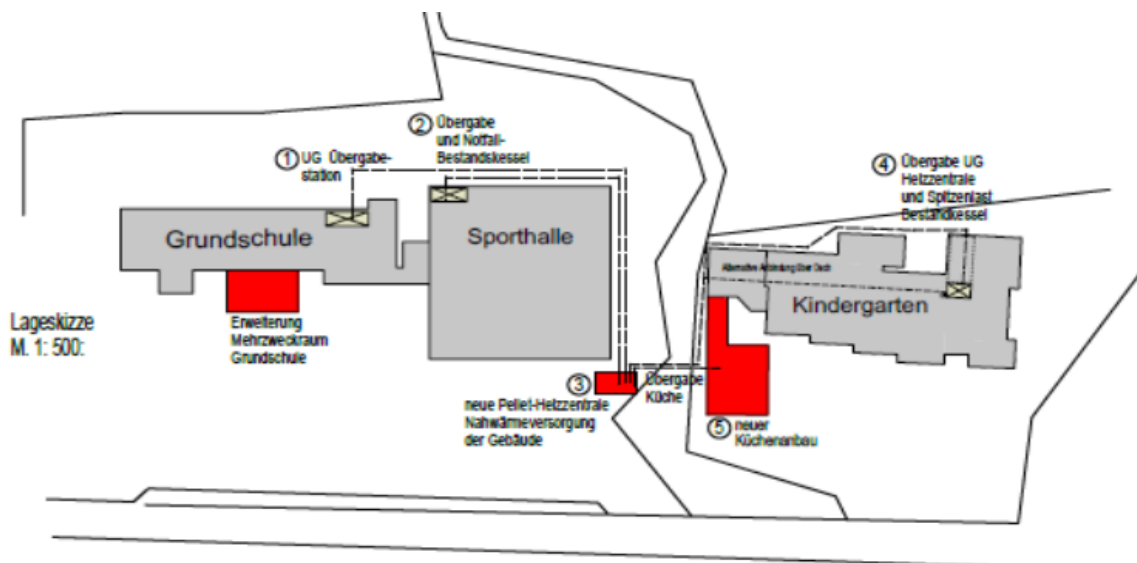
Nahwärmenetz Birresborn - Projektvorstellung

Sachverhalt:

Im Zuge des Förderprogramm KIPKI wurden diverse Projektvorschläge zur Decarbonisierung eingereicht und vom Verbandsgemeinderat beschlossen. Seitens der Verbandsgemeinde wurde u.a. das Projekt „Nahwärmenetz Birresborn“ beantragt. Dies wurde initiiert, da die Grundschule aktuell noch mit Nachspeicheröfen beheizt wird, ein Heizraum nicht vorhanden ist und eine Generalsanierung ansteht. Die Turnhalle und Kita werden aktuell mit Erdöl beheizt. Daher war zu klären, ob die kommunalen Gebäude dezentral oder besser mit einem Wärmenetz beheizt werden. Da auch die Dämmung des Schulgebäudes auf einen modernen Standard gebracht werden soll, bietet sich die Beheizung mittels Wärmepumpe (Kaskade) an. Diese soll unterstützt werden mit einer Solarthermieranlage, welche auf dem neuen Dach des Schulgebäudes vorgesehen ist. Übergangsweise müssen Sporthalle und Kita im Hybridbetrieb beheizt werden, bis auch diese energetisch saniert werden. Die Kosten belaufen sich nach erster Schätzung auf ca. 1.25 Mio € wobei voraussichtlich 375.000 € über das Programm „Kommunale Klimaoffensiver 2023“ (KIPKI) finanziert werden sollen. Aktuell ist das Förderprogramm KIPKI mit Programmen der Energieagentur RLP kombinierbar. Dann könnte eine weitere Förderung bis zu insgesamt 50% über das Programm Zeiss generiert werden.

Das Projekt wird dem Ausschuss im Detail von Herrn Dimmer erläutert und Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

Hinweis: Im Zuge der Schulsanierung ist ebenfalls eine PV Anlage vorgesehen. Im weiteren Verlauf sollen dann auch Turnhalle und Kita mit PV ausgestattet werden, sobald die Dachflächen erneuert werden.



Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Entwurf zur Kenntnis und beschließt, die Maßnahme vom Grundsatz her umsetzen zu wollen. Die Verwaltung wird gebeten, die passenden Förderanträge auf den Weg zu bringen. Sobald diese bewilligt sind, sollen die weitergehenden Planungsleistungen angefragt bzw. ausgeschrieben werden. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Planungsleistung an den wirtschaftlichsten Bewerber zu vergeben und die Ausschreibung in die Wege zu leiten. Die Finanzierung der nicht über Förderung gedeckten Mittel, erfolgt über den Haushalt 2024.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt wurden 600.000 € berücksichtigt. Es wird eine Förderung über KIPKI und ZEISS erwartet.